

Der Hönegger

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Freitag, 4. Juli 1986
Nr. 26
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

«Strassenschlachten»

Wozu ist die Strasse da? «Zum Marschieren», sang seinerzeit Heinz Rühmann, «zum Marschieren in die weite Welt!» Was heute reichlich antiquiert tönt, es sei denn, es handle sich um Nebenstrassen oder gar Wanderwege. Aber auch dort zirkulieren meistens Vehikel. Und für sie ist die Strasse da. Darin besteht ihr Wert, und deshalb kostet sie auch so viel.

Wie viel? Um dem auf die Spur zu kommen, gibt es eine Strassenrechnung. Sie gibt Auskunft oder sollte geben darüber, wie die Kosten sich aufteilen, was die Strassen kosten, wer die Kosten bezahlt. Ob die Strassen sozusagen «selbsttragend» sind.

Wohl bezahlen die Benützer über allerhand Abgaben und Zölle, schliesslich auch über Steuern, zweckgebundene oder allgemeine, «an die Strassen». Nur, man weiss es seit Jahren, reicht dies alles nicht aus. Nach alter Strassenrechnung hat der Strassenverkehr die Strassenkosten zu etwas über 80 Prozent bezahlt, nach neuer Rechnung (vom Bundesrat geändert) zu etwa 87 Prozent. So genau weiss man das immer noch nicht.

Und wird es nie genau wissen. Es kommt ja sehr darauf an, ob man die Opfer der Strasse, den wirtschaftlichen Schaden bei Unfällen, die Luftverschmutzung, den Lärm, den Landverschleiss und andere Faktoren einbezieht.

Nun gibt es Leute, die behaupten, die motorisierten Verkehrsteilnehmer bezahlen für ihre «Kosten» mehr als genug. Es gibt andere, die wäfen, dass ihr Obolus kaum einen Tropfen auf den heissen Stein ausmacht. Nicht zu Letzteren gehört der Autojournalist Bernhard Böhi, über siebzig Jahre alt, «still going strong» und von einer bemerkenswerten Vitalität. Er glaubt nicht, dass das Manko auch

nach neuer Rechnung 500 Millionen ausmacht, und er glaubt auch nicht an das endgültige Verdikt von Volk und Ständen, die vor bald zweieinhalb Jahren eine Schwerverkehrsabgabe und die Autobahnvignette sanktioniert haben. Man erinnert sich an die Aufregung bei den Truckstern. Heute ist die Schwerverkehrsabgabe verkräftet, d.h. überwältigt, und auch für gewisse Mehrkosten im Ausland besteht eine Kompensation.

Böhi (hinter ihm stehen einflussreiche Kreise) hat eben eine Initiative gegen die Schwerverkehrsabgabe eingereicht, 115 000 Unterschriften. 117 000 soll er bereits «in der Tasche» haben für eine demnächst ins Bundeshaus einzuführende Initiative gegen die Autobahnvignette. Auch die hat sich unterdessen eingelebt und wird keineswegs (mehr) als zu teuer empfunden, auch bei Ausländern nicht, die anderswo gut (und dort gerne?) viel mehr bezahlen, bis sie am Ort sind – nur für eine einmalige Fahrt! Einen Verlust an ausländischen Autotouristen mussten wir wegen der Vignette bisher nicht in Kauf nehmen, und als Einheimische müssen wir feststellen, dass deswegen noch kein Automobilist «verlumpt» ist.

Die Aussichten, dass die Initiativen seinerzeit durchkommen, sind um so weniger aussichtsreich, als massenpsychologisch der motorisierte Privatverkehr ohnehin gegenüber dem Hang zur Förderung des öffentlichen Verkehrs in «Zuneigungsrückstand» gerät.

Wie es sich – *bonjour vitesse!* – mit dem Tempo 100/130 verhält, ist fraglicher. Eine auf dieses Ziel hin bereits in die Berner «Scheune» eingefahrene Initiative weist 250 000 Unterschriften auf. Geschwindigkeit, sagt ein sehr altes Sprichwort, sei keine Hexerei. Initiativen zuzustandzubringen scheint's auch nicht.

Das Salzkorn der Woche

Die Peinlichkeit ist bekannt: Man trifft jemanden; kommt einem bekannt vor, wo hab' ich den schon gesehen? Na egal, aber blöd: «Ihren Namen hab' ich leider vergessen; das Gedächtnis, man wird ja auch nicht jünger...» Jetzt könnte das Geschichtchen zu Ende sein. Es könnte aber auch so weitergehen: Der andere sagt: «Aber ich erinnere mich genau an Sie, Sie doch doch Herr/Frau Sowieso, ganz klar, eine solche Persönlichkeit behält man mit Namen im Kopf.»

Noch schöner ist diese Variante: «So, meinen Namen haben Sie vergessen? Wir haben uns noch gar nie getroffen.»

In der Offensive kann auch der Vergessliche sein. Stösst irgendwo auf einen Prominenten, «bekannt» vielleicht «von Radio und Fernsehen», aus Konterfeis in den Zeitungen: «Tja schau her, der Herr... äh, wie verteckel heissen Sie schon wieder, Sie Herr Dingsbums?» Wohl dem, der niemand Halbbekannten trifft.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Limmattaler Musikfest Kant. Kreis-Musiktag

29./30./31. August 1986

Liebe Höneggerinnen und Hönegger

Bevor Sie alle in die verdienten Sommerferien verreisen, möchten wir Sie nochmals an unseren Limmattaler Musiktag von Ende August erinnern. Wir bitten Sie trotz Ferien dieses Datum vorzumerken.

Am Samstagabend spielen für Sie folgende Vereine: Musikverein «Eintracht» Höngg – Jugendmusik Oberengstringen – Musikverein Harmonie Altstetten und Stadtjugendmusik Dietikon...

und am Sonntag: Musikverein «Eintracht» Höngg – Musikverein Weiningen – Musikverein Oberengstringen und Stadtjugendmusik Schlieren.

Die Anwohner im Gebiet des Schulhauses Lachenzeig bitten wir jetzt schon um Verständnis, wenn sie über das Wochenende vom 29. bis 31. August infolge mehr Lärm etwas strapaziert werden. Am besten machen sie selber mit und freuen sich mit uns an der dargebotenen Blasmusik.

Das OK wünscht Ihnen allen recht schöne und erholsame Ferien und freut sich, wenn Sie nach den Ferien recht zahlreich unseren Quartieranlass besuchen würden. Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

OK Limmattaler Musikfest
Werner Wydler, Präsident

Standsschützen Höngg

Bezirksverbandsschiessen 1986 Albsgütli

Wie schon 1978, 1981, 1982 und 1985 ist es der Pistolensektion der Standsschützen Höngg gelungen, als Sieger vor Zürich-Stadt und Dietikon vom Platz zu gehen. Mit einem Aufmarsch von 18 Schützen gab es bei 9 Pflichtresultaten 13 Kranzresultate und einen Sektionsdurchschnitt von 95,722 (!) Punkten. Mit Gewehr 300 m* bei einem Teilnehmerfeld von 1100 Schützen (-innen) ist es 9 Schützen, davon Hans Ruoss, Höngg, gelungen das Maximumresultat von 50 Punkten zu erzielen.

Beste Sektionsresultate 50 m Pistole

98 Punkte	Elkjaer Stefan
96 Punkte	Schütz Albert
95 Punkte	Glatz Gerold
	Hasler Max

Beste Sektionsresultate 300 m

50 Punkte	Ruoss Hans
49 Punkte	Geering Ernst
47 Punkte	Oeschger Hans
46 Punkte	Haug Walter

Samstag, 5. Juli, nachmittags und Samstag 12. Juli, vormittags ist den in der Stadt Zürich, insbesondere im Stadtkreis 10 wohnhaften Schützen wieder Gele-

Schule heute

Unsere Kinder – Brutalität und kein Ende

«Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett». Über diesen Schlager mochte man lächeln, und abgesehen vom Reim ist die Wortwahl auch wohl ohne Bedeutung. Doch was ist es, was den Menschen fast allgemein und in allen gesellschaftlichen Schichten und jeglichen Alters am Krimi, sei er in Buchform oder im Film, anspruchsvoll oder bloss unterhaltend, fasziniert?

Sicher ist, dass fast in allen Fällen Spannung und viel Kribbeln unter der Haut vorhanden ist. Und das Böse, Gewalttätige mag, aus der sicheren, vertrauten Stube heraus mitverfolgt, doch einiges von seinem Grauen zu verlieren. Es ist unwirklich, scheint weit weg und ist doch bloss von Schauspielern inszeniert. Und wenn's gar zu arg wird, braucht man ja nur wegzusehen.

Mit dieser Einstellung betrachtet, berühren uns all die entsetzlichen Bilder von Gewalt und Verbrechen nicht tief und werden uns auch nicht weiter erschüttern. Und mit «uns» meine ich uns Erwachsene, die wir bereits gefestigte Wertvorstellungen haben.

Aber, wie ist es mit unseren Kindern, die mitsehen, mitlesen, manchmal ungewollt, heimlich oder auch offen?

Je kleiner die Kinder sind, umso mehr bewundern sie die Welt der Erwachsenen. Sie sind unkritisch und absolut vertrauensselig, was wir ihnen vorleben, das akzeptieren sie vorbehaltlos. Das Kind wächst an unserem Vorbild und richtet sich danach. Im Gegensatz zu uns Erwachsenen sind seine Wertvorstellungen noch nicht gefestigt oder noch gar nicht vorhanden. Doch welcher Art mögen diese sein, wenn es fast täglich Brutalität und Verbrechen vorgesetzt, vorgebildet bekommt?

Entweder es wird selber kriminell oder es zerbricht am Übermass unverkräfteter Eindrücke und flüchtet sich schliesslich in eine Scheinwelt, die Welt der Drogen.

Ein Kind, das immer nur destruktiv beeinflusst wird, kann nichts Konstruktives leisten.

Es wäre sicher falsch, das Kind vor allem Bösen bewahren zu wollen. Eine gezielte, Alter und Entwicklungsstand angepasste Aufklärung tut Not. Doch gehen Sie, liebe Eltern mit mir einig, dass es hiezu keiner wohlvermarkteter Brutalos bedarf.

Gerade weil das Kind die Wertmasstäbe noch nicht kennt, ist es unvernünftig: Es schaut sich den Film an, weil es (leider!) andere auch tun, weil andere sagen, er sei spannend, doch es verdaut ihn nicht. Angstbilder quälen es, rauben ihm den Schlaf. Bestimmt hilft in dieser Situation ein Gespräch mit der Mutter oder dem Vater die Angst abzubauen. Doch wieviel besser wäre es, wenn wir hier die Vernünftigen sein könnten und vorher dem Kind den Weg weisen, die richtige Auswahl zu treffen; selbst wenn es oftmals bequemer und einfacher wäre, es dem treuen Kindermädchen Fernsehen unbedacht zu überlassen.

Wir tun unseren Kindern keinen Dienst, wenn wir ihrem Wunsche nach unbegrenztem Filmkonsum nachgeben und schon gar nicht dem Konsum von Brutalfilmen. Das Verbrechen, der Perversion und dem Sadismus Erwachsener entsprungen, in unkontrolliertem Masse dem Kinde vorgeführt, ist ein Verbrechen an ihm selber, nicht am Leib erkennbar, aber im Herzen.

Gedanken einer besorgten Lehrerin zu der beängstigenden Entwicklung zum Thema Brutalität. C. L.

genheit geboten, das Bundesprogramm in der schönen Schiessanlage Hönggerberg bei den Standsschützen Höngg zu absolvieren.

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen (-innen).

Immer in
Ihrer Nähe.
Auch im
Ausland.



winterthur
versicherungen

Generalagentur
Höngg
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Wanderlager in den Flumser Bergen

Das Jugendcafé Albatros bietet für die Zeit vom 14. bis 16. Juli (Montag bis Mittwoch) ein Wanderlager in den Flumserbergen an.

Jugendliche, die Lust haben mitzufahren, können sich noch bis Donnerstag, 10. Juli bei Jürgen Porr, Telefon 56 12 42 anmelden.

Der Unkostenbeitrag für Fahrt und Übernachtungen beträgt nur Fr. 40.— pro Person. Die Kosten für gemeinsame Essen (Selbstversorgung) wird auch bescheiden sein.

Also, wer Lust hat einmal eine mehrtägige Bergwanderung zu unternehmen, kann sich uns anschliessen.

Bis dahin... Jürgen Porr

Entgegnung zum Artikel: «Woran kann man erkennen, ob das Boot voll ist?»

Lieber Herr Zwahlen

Auf zwei Punkte in Ihrem längeren Artikel möchte ich etwas genauer eingehen:

1. Sie schrieben: «Seit Tschernobyl gefallen sich vor allem die Sozialdemokraten, unterstützt von Grünen, den Ausstieg aus der Atomenergie lautstark zu fordern.» Nun, die SP fordert nicht erst seit dem Reaktorunfall den Ausstieg, sondern schon seit Jahren warnt sie vor den Gefahren der Atomkraft. Auch soll es keinen Ausstieg von heute auf morgen sein, sondern in jenem Ausmass, in welchem der Atomstrom nicht mehr benötigt wird, sollen die AKW-Beteiligungen rückgängig gemacht werden. Dazu soll die Stadt Zürich ein Stromsparprogramm entwickeln und durchsetzen. (Volksinitiative der SP Stadt Zürich)

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Sommerferien im Jugendcafé Albatros

(b.w.) Das Team des Jugendcafés Albatros möchte hiermit auf die Sommerferien-Schliessung des Cafébetriebs im Jugendcafé Albatros hinweisen.

Also, wir brauchen auch einmal eine längere Verschnaufpause und haben beschlossen, das Albatros in der Zeit von Sonntag, 13. Juli bis Sonntag, 3. August für die Besucherschaft (konsumierende) zu schliessen. In dieser Zeit werden wir jedoch nicht nur ausruhen um ab Dienstag, 5. August wieder in «alter Frische» da zu sein, sondern wir möchten während zwei Wochen auch noch **eine grössere Renovation** (im Café und Garten) durchführen. Es gilt mal wieder alles zu putzen, neu zu streichen was abgeblättert oder weggekratzt wurde, zu weissen und nicht zuletzt den Garten im Sonnegg nutzbarer zu machen (Grill bauen, Gartenmöbel erneuern und ausbessern, usw.).

Dies alles soll in der Zeit vom 21. bis 31. Juli passieren. Damit es gelingt, brauchen wir unbedingt **noch einige fleissige Helfer**. Zu verdienen gibt's zwar nichts, doch dafür werden wir gut gepflegt (Essen und Trinken).

Schaut mal vorbei oder informiert euch bei Jürgen was wann und wo genau passieren soll.

Für diejenigen, die sich während der Sommerferien nur den Sonnenbrand holen wollen, gilt das Angebot nicht, doch wer mal so richtig mit anfassen will und nicht nur «rumhängen», der/die soll doch vorbeischauen.

So, jetzt aber noch an alle schöne, sonnige, geruhsame, erholsame, lockere, lässige, ...Ferien wünschen Euch die Teamler des Albatros

Internationale Fachleute tagten in Florida

(kfs) Kürzlich fand in Florida die 16. Generalversammlung der Public Relations Organisation International (PROI) statt. Während vier Tagen diskutierten Fachleute aus der ganzen Welt Probleme aus den Bereichen Kommunikation, Information und Aufklärung.

Zur Sprache kamen Fragen zur Bewältigung von Informationszwängen in Krisen- und Gefahrenmo-

menten. Die PROI wird diesen bedeutenden Fragenkomplex noch im Detail bearbeiten und plant dazu Seminare für Kaderleute der Wirtschaft und aus Behördenkreisen.

Im weiteren wurde die technische Angleichung der Infrastrukturen zur Informationsbeschaffung und Weiterverarbeitung unter PR-Agenturen der PROI-Kette festgelegt.

Zum Präsidenten der PROI für die Amtsperiode 1986/87 wurde John de Nigris aus New York gewählt. Neuer Development-Direktor ist der Högger Karl F. Schneider, dessen PR-Agentur die Schweiz in der PROI vertritt. Schneider wird es in seiner neuen Funktion obliegen, die multinationalen PROI-Projekte zu koordinieren und zu bearbeiten.

Schon wieder: Öl- und Fettzuschlag wird erhöht

Die Fiskalbelastung auf Speiseöl ist prozentual viel grösser als auf Benzin, Cognac oder Importbier.

(kfs) Selbst die Salatschüssel der Schweizer Familie wird nicht verschont, wenn es um Abgaben an den Fiskus geht. Der Bundesrat erhöht auf den 1. Juli den Öl- und Fettzuschlag um 30 Rappen pro Kilogramm. Schon heute fliessen nahezu zwei Drittel des Preises eines Liters Speiseöl in die Bundeskasse – und nun steht also dem Konsumenten eine noch grössere Belastung des Haushaltssportemonnaies bevor.

Allerdings werden National- und Ständerat noch Gelegenheit haben, zu dieser neuerlichen Verteuerung Stellung zu nehmen. Ob wohl da und dort eine Frau Ständerätin oder Frau Nationalrätin bei dieser Debatte an den einmal mehr verteuerten Salat zu Hause denkt? Die Schweizer Hausfrauen warten gespannt, ob sich jemand für sie stark macht. Beweist das Parlament Stärke, indem es den chronischen Absichten des Bundesrates zu immer höheren Abgaben die Stirn bietet?



Högger Senioren Wandergruppe



Es gibt Reisen (oder Wanderungen), die man immer wieder macht, wie Bücher, die man liest, oder Musik, die man hört.

Eine solche Wanderung ist sicher der Höhenweg vom Balmereggorn 2255 m oberhalb Melchsee-Frutt über die Planplatte 2186 m nach der Alp Käserstatt 1831.

Die Wandergruppe unternimmt diese Fahrt im Zenith des Jahres, nämlich am Dienstag, den 8. Juli. Wir besammeln uns wie üblich in der Schalterhalle des Hauptbahnhofes um 06.35 Uhr. Fahrkarte erst nach Rücksprache mit dem Wanderleiter lösen. Abfahrt um 06.58 Uhr mit dem Schnellzug nach Luzern und mit der Brünigbahn bis Sarnen, wo wir das Postauto besteigen und durch das liebliche Melchtal nach der Stöckalp fahren. Nun weiter mit der Seilbahn nach Melchsee-Frutt. In einem viertelstündigen Marsch erreichen wir die Talstation der Balmeregg-Sesselbahn. Nach unserem «Höhenflug» beginnt die Wanderung mit einem Abstieg von zirka 100 Metern. Dann folgt ein eigentlicher Quergang in der Flanke des Roten Nollens zum fast ebenen Grat der

Planplatte zirka eine Stunde. Hier halten wir Mittagstagsrast und verpflegen uns aus dem Rucksack. Wichtig ist von dieser Warte aus der Blick über das Gental hinweg zur Gletscherwelt des Sustenhorns hinüber zu den kühnen Gadmerflühen, der Aare folgend zur Grimsel und schliesslich zum Dreigestirn des Wetter-, Mittel- und Rosenhorns. Frischgestärkt wandern wir auf einem guten Pfad hoch über dem Kessel der Mägisalp zur Käserstatt hinüber, zirka anderthalb Stunden.

Gelegenheit im Restaurant den Durst zu löschen. Hier besteht die Möglichkeit die Tour abzukürzen und mit der Kabinenbahn nach Twing-Wasserwendi zu fahren.

Wir setzen unsere Wanderung fort und steigen über die Balisalp nach Wasserwendi ab. Zirka anderthalb Stunden. Gemeinsame Rückfahrt nach der Brünigpasshöhe und mit der SBB nach Luzern.

Eine genussreiche Wanderung, die in Eurer Erinnerung bleiben wird. Aber denkt daran – wir sind immer auf einem «Bergweg». Gutes Schuhwerk (keine Halbschuhe) und Stock sind unbedingt erforderlich.

Das Wanderleiterteam

William Saroyan

Teilzeit-Bank-Kassierinnen

Sie sind ausgebildete Bank-Kassierin.

Inzwischen haben Sie geheiratet und eine Familie gegründet. Ihre Kinder sind gross geworden.

Jetzt hätten Sie wieder Zeit für sich und möchten eigentlich recht gerne Ihren früheren Beruf während einigen Wochen oder Monaten im Jahr wieder ausüben.

Genau das können wir Ihnen anbieten.

Und da die Sparkasse der Stadt Zürich in der Stadt Zürich 16 Geschäftsstellen hat, wäre Ihr persönlicher Arbeitsplatz auch nicht weit weg von Ihrem Wohnort.

Sind Sie an einer Stelle als Teilzeit-Bank-Kassierin interessiert?

Herr L. Engi freut sich auf Ihre Kurzbewerbung.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Bahnhofstrasse 3, Postfach, 8022 Zürich

Die Bank, die Ihre Sprache spricht.

16x in Zürich

Turnfeste 1986

Mit 30 Turnern und Turnerinnen starteten wir in Bellinzona am Tessiner Kantonalen Turnfest sowie eine Woche später am Turnfest der Stadt Zürich in Wiedikon. Sicher ist ein solcher Anlass in jeder Vereinsgeschichte ein Höhepunkt, auf den man sich sorgfältig vorbereitet.

Einen grossen Trainingsaufwand betrieben wir in den Sparten Barren und vor allem in der Gymnastik (bei der auch die Turnerinnen eingesetzt wurden). Dabei kamen leider die leichtathletischen Disziplinen etwas zu kurz.

Doch die Mühe zahlte sich aus. Mit sauberen Vor-

führungen in den schätzbaren Disziplinen erreichten wir an beiden Turnfesten eine recht gute Note. Aber auch die Leichtathleten steuerten das Ihre zum erfolgreichen Abschneiden bei.

In Bellinzona erreichten wir in der 2. Stärkeklasse den guten 25. Rang. In Zürich belegten wir in der 3. Stärkeklasse den 4. Rang.

TK TV Högger

Wer kann meinem Besuch aus Australien (drei ältere, englischsprechende Damen als Touristinnen unterwegs) Ende September/anfangs Oktober für zirka 4 bis 6 Tage

Unterkunft

gewähren?

Bevorzugte Lage Nähe vom Lachen- zelt — Meierhofplatz (zentral gelegen).

Ihre geschätzte Antwort bitte abends Telefon 56 81 96

Gesucht für 8-Familienhaus, Nähe Gsteigstrasse,

nebenamtlicher Hauswart

per 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre Nr. 1716 an den Verlag «Der Högger», Postfach, 8049 Zürich.

Zürich-Högger

Zu vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage per 1. Oktober 1986, evtl. früher, je eine sehr schön und komfortabel ausgebaute

3-Zimmerwohnung

zu Fr. 1273.— p. M. exkl. NK

4-Zimmerwohnung

zu Fr. 1437.— p. M. exkl. NK

5-Zimmerwohnung

zu Fr. 1588.— p. M. exkl. NK

3-Zimmerwohnung

mit 48 m² Atelierraum

Garagenparkplätze zu Fr. 110.— p. M. Alle Wohnungen mit Eichenholz-Parkettböden, grossem Balkon und moderner Einbauküche. Teilweise mit sep. WC. Kellerabteile. Kinderfreundliche Umgebung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 45.— Std.
Spesen + 30 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Ich bin
Blutspender!

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobelegweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Zu vermieten an der
Regensdorferstrasse 62
auf den 1. Oktober 1986

Atelier à 36 m²
mit separatem WC.

Mietzins inkl. Heizung
und Treppe Fr. 350.—.
Telefon 56 81 27

Gesucht in Högger von
ruhiger, alleinstehender
Frau

2½-Zimmer-
wohnung

an ruhiger, sonniger Lage.

Offerten bitte an
Telefon 56 30 59
ab 19.00 bis 20.00 Uhr

Zu kaufen gesucht von
Handwerker

1- bis 3-Familien-
wohnhaus

an ruhiger Lage in Högger.

Offerten unter Chiffre
Nr. 1717 an den Verlag
«Der Högger», Postfach,
8049 Zürich.

Flughäbebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag
geöffnet

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

wo wir
zu finden
sind

Högg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem
Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

AUCH BEIM
SITZEN
STEHE
ICH AUF

ALBO

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

ALBO

Teppiche

Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

Ernst Martin-Cup 1986

(le) Das Lokalfussball-Spektakel 1986 stand im Zeichen des Kreises. Vorab natürlich des runden Leders, dem Fussball... und dann der grösste Kreis unseres Planetensystems – die Sonne selbst. Nach zwei Wochen strahlendem Sommerwetter war der Boden auf dem Hönningerberg steinhart und vor dem Torbereich wirbelte bei jeder Angriffsszene der Staub wie in der Prärie.

Saturn – wunderbar in Stroh geflochten



Linienrichter aus Texas... Neutralität gewahrt für das Finalspiel

Auf das Konto harter Boden gehen wohl auch die beiden Bruchverletzungen (ein Finger und ein Arm), sie hielten dem Aufschlag nicht stand. Gute Besserung wünscht die Redaktion. Trotz hartem Kampf wurde fairer Sport geboten. Man kann feststellen, dass die Zeiten von Plauschspielchen an Dorfturnieren der Vergangenheit angehören. Es beginnt schon bei der Mannschaftsaufstellung. Der Schachclub Hönng hatte hier eine gute Strategie und setzte alle Gegner in der Ka-

Schachclub Hönng durfte als Sieger im Final der Kategorie Vereine (2:0 gegen den Tennisclub Hönng) die Ernst Martin-Trophäe in Empfang nehmen.



tegorie Vereine matt. Bei den Damen siegen die Killerbienen vom Handel und Gewerbe Hönng. Die tschuttitüchtigen Bienen wurden danach mit Speis und Trank, Kuchen förmlich überhäuft und danken allen edlen Spendern.

Fans gefunden

hat die jüngste Hönnger Gugge-Musig «Chnuschti-Gugge». Ein Kind vom Handel und Gewerbe Hönng, genau von Paul+Paul. Nachdem die beiden Pauls (Blöchliger Bläsi-Drogerie und Baur-Bäckerei) wegen Zeitmangel zum Üben kein Top-Duo herbrachten kamen sie auf die Idee eine Gugge zu gründen wo man so schön falsch drauflos schränzen kann!

Wie schwach

(im Fussball) der heutige Gemeinderat da steht, beweist der 3:0-Sieg der Fünfter über das Politikerteam. Dem Gemeinderat schmeichelt es wenig, wenn er feststellt, dass dieselbe Zunftmannschaft am Ende auf Platz sieben der Rangliste Kategorie Vereine steht. Die Mannen vom Handel und Gewerbe Hönng besiegten im Eröffnungsspiel die Kollegen von Oerlikon mit 3:2 Toren.

Über den Erfolg und das wichtigste dem Mitmachen – in vier Kategorien waren 45 Mannschaften, also zirka 600 Sportler/-innen im Einsatz – orientiert die Rangliste.



Trotz Gluthitze wurde hart aber fair gekämpft auf dem Sportplatz Hönningerberg.



Schirmmützen und Sonnenbrillen prägten das Bild am Spielrand

Musik – ein Teil des Martin-Cups

(rjb) Wer von Martin-Cup spricht, meint Fussball, Grünpeltturnier, Leibchenreklame und natürlich noch das «fast» Wichtigste: die Festwirtschaft, der gesellschaftliche Teil. Beim letzteren, genau bei der Musik, noch genauer, bei der «Eintracht» Hönng möchten wir etwas verweilen. Der tropenheisse Sonntag machte es einem wirklich schwer, den Gang – oder sogar die Fahrt – auf den Hönningerberg unter die Füsse (Räder) zu nehmen. Daheim, in der verdunkelten Wohnung hätte man sich in eine kühle Ecke verziehen oder beim Sonnenbaden auch noch hin und wieder unter der kalten Dusche Erfrischung holen können. Trotzdem, der Auftritt des Musikvereins «Eintracht» Hönng zu einem schmissigen Frühschoppenkonzert war



Bigi Meyer, alt Internationaler, bekannter GZ-Fussballer und sein Gegenüber orakeln das WM-Final Argentinien – BRD: 1:1 nach regulärer Spielzeit; Schlussresultat nach Verlängerung 3:1 für Argentinien.

Les Sauterelles triumphierten in der Kategorie C. Im Hintergrund links SVH-Präsident Werner Furrer und mitten vor dem Hönnger Banner Turnierobmann Jonny Fenner.



hätte viel mehr Zuhörer verdient. Doch eben, es wurde ja nebenbei auch noch «geschüttet»... dort erwartete man auch noch einige Zuschauer. Vielen jedenfalls gefiel die Musik so gut, dass ihnen die durch das Zeltdach erbarmungslos herabgleissende Sonne nicht viel anhaben konnte, oder man konnte es mindestens dank der Musik besser ertragen. Mit unerhörter Hingabe wusste der Dirigent Peter Künzli seine Leute zu begeistern, sie zu Höhepunkten anzufeuern. Erstaunlich, bei der Sauna! Ein ausgewogenes heiteres Programm, dem Anlass entsprechend sehr sorgfältig zusammengestellt erfreute die Zuhörer. Sie verdankten die zügig dargebotenen und von nur kurzen Pausen unterbrochenen Musikstücke mit begeistertem

Strahlende HGH-Bienen bei der Siegerehrung. Bei den duften Bienen möchte mancher Imker sein... Peter Ruckstuhl als Trainer verdient Dank und Anerkennung, dass er bei dem Bild seine Aufgabe nicht vernachlässigte.



Siesta am Waldrand

Applaus. Die mit viel Können und unerhörter Rhythmik vorgetragenen Glenn Miller-Melodien seien hier aus einem vielfältigen Angebot von ansprechender Blasmusik aller Gattungen besonders herausgegriffen. Der alljährlich stattfindende Anlass auf dem Hönningerberg bietet allen etwas, nicht nur den Fussballbegeisterten. Für viele war es der sonntägliche Frühschoppen in erster Linie. Ein Bravo den immer wieder gern gehörten Musikern der «Eintracht» und ihrem rührigen Dirigenten.

Kategorie A, Hönnger Vereine

- 1. Schachclub Hönng
- 2. Tennisclub Hönng
- 3. Standschützen
- 4. Hönnger Musig
- 5. Blöötlerli-Hoppers SLRG
- 6. Skiclub Schneehas
- 7. Zunft Hönng

Kategorie B, Hönnger Firmen

- 1. Shampoo Golden Line
- 2. Gardy SA
- 3. LVZ-Olypus
- 4. Elektro-Furrer
- 5. Webstar
- 6. Zweifel-Chips
- 7. SBG-Hönng
- 8. Schrem Baugeschäft
- 9. Schaub Malergeschäft
- 10. Progress Garage
- 11. Post Hönng
- 12. Volvo Häusermann
- 13. Taxi Jung
- 14. Tschugge Jäckli/Knörr

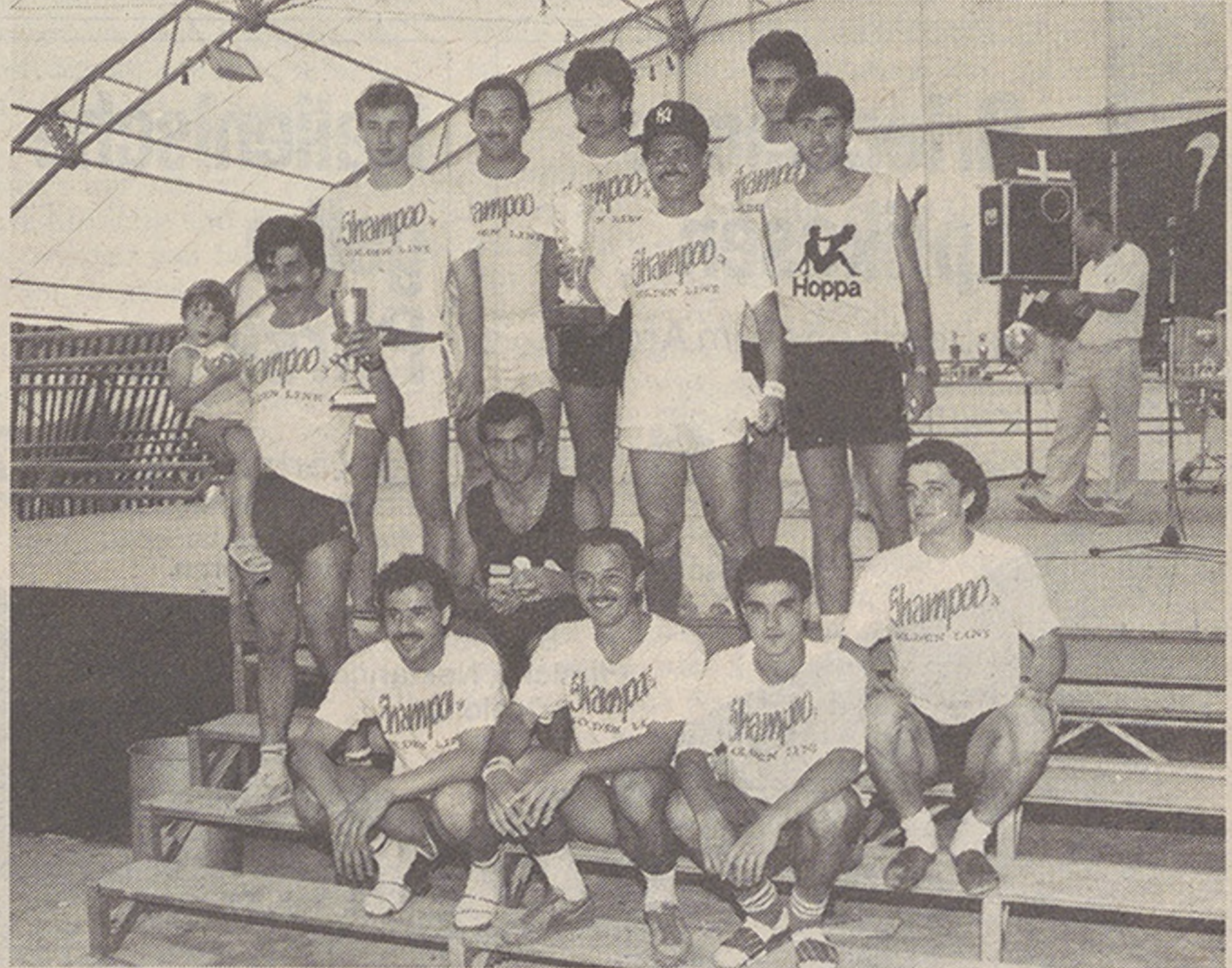
Shampoo Golden Line verwies im Final der Kategorie B, Hönnger Firmen, Gardy SA mit 2:0 auf den Ehrenplatz.

Kategorie C

- 1. Les Sauterelles
- 2. Wyco Flyers
- 3. Schlüüch
- 4. Schmittchen Schleicher
- 5. Samba do Brasil
- 6. Cafe Fox
- 7. Allro Teppiche
- 8. Vivi + Polet-Kickers
- 9. GC Fan-Team Hönng
- 10. Spacacake
- 11. Määrliprinz
- 12. Pipistrello
- 13. Strahlende Jugend
- 14. Hellas Stars
- 15. Happy Family
- 16. Halt's Maul Paul
- 17. Fränds
- 18. Freihof Brothers

Kategorie D, Damen

- 1. HGH-Killer-Bienen
- 2. Pick-Wick-Girls
- 3. Hönnger Musig
- 4. Pipistrello
- 5. Wälgümper SLRG
- 6. Skiclub Schneehas



Fotos: Louis Egli, Zürich-Hönng

GEWALTFREIE SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT 8049 Zürich-Höngg
Hurdäckerstr. 5 01/56 39 10

Anfänger jederzeit willkommen - Probelektion gratis
Bus 46 bis Endstation Rütihof; Mo.-Do. 19:00, Sa. 17:00

Stadtpital Waid Zürich
effizient - freundlich - gepflegt

Für unseren Technischen Dienst suchen wir einen

Betriebsschlosser

Ideal für uns ist, wenn Sie eine Berufslehre als Schlosser absolviert und bereits einige Jahre Erfahrung gesammelt haben; an einer selbständigen und vielseitigen Arbeit interessiert und gewohnt sind, Ihre Tätigkeit gewissenhaft und mit Einsatzwillen zu leisten.

Unsere Anstellungsbedingungen sind bekanntlich fortschrittlich... die Stadt Zürich ist ein moderner, sozialer Arbeitgeber.

Eintritt wenn möglich auf den 1. Januar 1987.

Nähere Auskünfte erteilt M. Bucher, Chef Techn. Dienst, Telefon 01/366 22 11

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an das **Stadtpital Waid, Personaldienst, Tüschstrasse 99, 8037 Zürich.** Besten Dank



Ihr Fachhändler für Audio und Video



Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
46 11 66 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Mitglied von **expert**
Die leistungsfähige Einkaufskette

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Unser «Juli-Monatswein» ist ein Kalifornier der Spitzenklasse! Die Familie Sebastiani macht aus der Pinot-noir-Traube einen absolut sensationellen Federwiss (Rose). Dank seinem außergewöhnlichen Körper, dem hauchzarten Bouquet und der köstlichen Frische eignet er sich hervorragend als kühler Apéro und Begleiter zu Fisch, leichten Gerichten und rotem Fleisch.

SONOMA COUNTY
Sebastiani
PINOT NOIR BLANC
1984 7/10 Flasche Fr. 15.60

Sie finden in Höngg, in der **Zweifel Weinlaube**, dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube** ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg



P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Wenn Ihr Sommerreifen gut und preiswert sein soll:

Goodyear Grand Prix S.

pneuhaus Beratung und Montage:

regoma ag

Am Wasser 55
8049 Zürich
Tel. 56 84 40

Auch am Samstag geöffnet von 8-12 Uhr

Ob Neureifen oder Neugummierte:

- Wir führen sämtliche Neureifenmarken
- Kompetente Beratung
- Fachmännischer Service
- Faire Preise
- Sonderangebote

Wir sind Ihr Partner, wenn es um «Pneus» geht.



WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

GOODYEAR

Wegen Renovation

Total-Ausverkauf

Donnerstag 3. Juli 17.00-20.00 Uhr
Freitag 4. Juli 9.00-19.00 Uhr

Möbiliar, Bücher, Hausrat, massives Porzellan, Nostalgisches usw.

Altersheim Hauserstiftung
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich
Tramhaltestelle Wartau

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Frischprodukte-Markt

Toni-Joghurt
zum $\frac{1}{2}$ Preis

Toni Joghurt — Toni Vital — Toni Kleie
alle Sorten

180 g Retourglas statt —.85 nur

-.45

Griechische Aprikosen

unübertroffen im Aroma

Kistli à 5,5 kg netto nur **11.50**

Italienische gelbe Pfirsiche

kg-Körbli nur **1.70**

Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren
Stachelbeeren, Heidelbeeren
Blueberries
Pfirsiche, Nektarinen
Melonen

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Merkur Goldenblack
gemahlen und Bohnen

500 g nur **9.50**

Fendant
La Ravinière 1984

70 cl nur **5.90**

Mövenpick Café
Der Himmlische
gemahlen

500 g **9.90**

Neu im Quick-Shop
Mc Cormick La Cuisine
mit wenig Salz

jedes Glas nur **3.10**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Die tiefsten Bierpreise der Stadt

Schweizer Lagerbiere

Feldschlösschen, Hürliemann, Löwenbräu, Haldengut, Cardinal

Harass à 15 Flaschen Ganzjahres-Tiefpreis nur **17.70**

+ Depot

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

So viel Selbstzucht?

Der «Fallout» von Tschernobyl hat (auch) bei uns politische Konsequenzen. Allgemein bewegt sich das Pendel der öffentlichen Meinung zwischen dem Stichwort «Denkpause» (sanftes Moratorium auf Zeit) und Ausstieg überhaupt. Die Sozialdemokraten haben an ihrem Parteitag, wie ihnen da und dort vorgeworfen wird, aus der Not eine politische Tugend gemacht: Sie wollen eine Atominitiative lancieren, die «Chance wahrnehmen, die schweizerische Energiepolitik aktiv mitzuprägen und zu verändern». Ob es klug war, sich seinerzeit nicht mit dem Nordwestschweizerischen Komitee gegen Atomkraftwerke ins Vernehmen zu setzen und möglicherweise zusammenzuschliessen, wird sich weisen. Eine Zersplitterung der Anstrengungen statt Gleichschritt hat noch nie zu taktischen Vorteilen geführt. Über die Erfolgsaussichten lässt sich orakeln. Natürlich hat Tschernobyl die Bewohner unseres Landes, zu Recht! sensibilisiert. Aber auch diese «Wolke» wird sich verflüchtigen. Zudem macht man auf die materiellen Konsequenzen eines Ausstiegs oder zu langer Moratorien aufmerksam, nicht minder darauf, dass Alternativenergien noch (lange) keinen Ersatz zu bieten vermögen. Und in diesem Zusammenhang fällt

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Für den auf Ende August 1986 zurücktretenden Bankpräsidenten Emil Straub, wählte der Kantonsrat am Montag den SVP-Kantonsrat Dr. Hermann Weigold, Bezirksgerichtspräsident in Winterthur, zum neuen Mitglied des dreiköpfigen Präsidiums der Zürcher Kantonalbank. Vorgängig gab der Antrag des Regierungsrates, den Spitalkeller des Zürcher Universitätsspitals zu einem **Magnetresonanz-Zentrum** umzubauen, einiges zu reden. Es handelt sich um komplizierte Apparate der Spitzenmedizin. Die Magnetic-Resonance-Imaging (MRI) produziert Schnittbilder durch den menschlichen Körper und die Magnetische Resonanz-Spektroskopie-Anlage (MRS) gestattet, biochemische Prozesse im Körper zu verfolgen. Der unterirdische Bau für diese Anlagen kostet knapp 11 Mio. Franken: der Rat stimmt diesem Kredit mit grossem Mehr zu. Einige Votanten kritisieren das Vorgehen der Regierung. Sie fragen sich, ob das Provisorium tatsächlich durch den Neubau ersetzt werden muss.

Dann wendet sich der Rat der Behandlung verschiedener Dringlicher Interpellationen zu, die nach dem **Reaktorunfall von Tschernobyl** von verschiedenen Fraktionen eingereicht wurden. Am vergangenen Montag kamen allerdings erst die Fraktionssprecher zum Zug. Die Debatte wird nach den Sommerferien fortgesetzt werden.

Der Regierungsrat will auch nach Tschernobyl an seiner Energiepolitik festhalten. Ebenso will die Regierung auf den Weiterbetrieb der Kernkraftwerke nicht verzichten. Die Sprecher der SP-Fraktion, der Grünen, des LdU und der POCH zeigen sich von der Haltung des Regierungsrates überrascht und enttäuscht. Eine Umkehr in unserem Verhalten der Natur gegenüber sei notwendig. Atomkraftwerke würden Leben und Erbgut gefährden. Der Ausstieg aus der Kernenergie ist zu versuchen. Eine entgegengesetzte Position nehmen die Vertreter der bürgerlichen Parteien FDP, SVP und CVP ein. Tschernobyl habe gezeigt, was herauskomme, wenn in einem sozialistischen Land Technokraten verantwortungslos Kernkraftwerke betreiben. Es werden die Unterschiede zwischen dem Reaktor von Tschernobyl und unseren Reaktortypen aufgezeigt. Kernenergie sei nach wie vor umweltschonend. Die Betroffenheit der Bevölkerung sei ernst zu nehmen, obschon ein Verzicht auf Kernenergie im Moment nicht möglich sei.

Neue Argumente und Aspekte zu einer vernünftigen Energiepolitik sind kaum vorgetragen worden. Letztlich liegt es an jedem Einzelnen von uns, unser Verhalten zum Energieverbrauch zu überprüfen und mit den Sparmassnahmen ernst zu machen.

Beantwortung auf den Leserbrief

«Haben Genossenschaftliche Überbauungen die bessere Haus- und Umgebungsordnung?» erschienen im «Hönegger» vom 13. Juni 1986, meint eine Leserin: Liebe(r) P. Klaus, «Mögest Du alle Tage Deines Lebens leben!» (Swift)

Dies wünscht Ihnen Yvonne Behrendt

das Stichwort «Arbeitsplätze», und dafür ist jede(r) eingenommen. Was ihrer Erhaltung nicht frommt, wird abgelehnt.

Bleibe also, wollte man die Kernenergie vernachlässigen oder gar fallenlassen, nur noch das Energiesparen, und zwar ein einschneidendes. Ein solches müsste von Staates wegen dekretiert und auch kontrolliert werden – ein schwieriges Unterfangen, und populär schon gar nicht. Denn es ist nicht anzunehmen, dass sich die Stromverbraucher freiwillige Beschränkungen auferlegen würden und die Selbstdisziplin aufbrächten, gewisse Massnahmen über ein vielleicht euphorisches Anfangsstadium hinaus auch durchzuhalten.

Einer Denkpause müsste sich also auch eine wahrscheinlich ziemlich lange Vergeudungspause anschliessen. Sparen aber, sich Beschränkungen auferlegen, soll doch wohl immer der andere. Und was macht es schon aus, wenn man sich als einzelner im Zügel hält, zumal es alle ändern ja auch nicht tun? Wie so vieles ist auch das Energiesparen im Grunde ein psychologisches Problem, eine Sache des festen Willens und starken Charakters. Das haben wir zwar alle, aber kaum eine dauerhafte Lust dazu.

Vo Hönegg us gsee

Beer-Ziit!

Jetzt reifen sie wieder, die Beeren, die herrlichen, die saftigen! Eine Freude diese Gabe Gottes heranreifen zu sehen und ein Vergnügen sondergleichen, sie auch zu ernten. Nur, was macht man mit dem Segen? Gumfitüre natürlich! Aber nicht immer ist die ganze Familie darüber begeistert, dass es monatelang immer die eine und die selbe Gumfi gibt. Aus diesem Grunde wird heute an dieser Stelle zum **Beeristurm** geraten. Er kann mit allen Beerensorten gemacht werden, das folgende Beispiel ist nur die Grundidee:

Zutaten:

- 1 kg Heidelbeeren
- 2 bis 3 Esslöffel Zucker
- 1 Prise Zimt
- 2 Esslöffel Fett oder Butter
- 1 bis 3 Kelli Mehl (1 bis 3 Esslöffel)
- 1 bis 2 Handvoll Brotwürfel
- 1 Liter heisse Milch

Zubereitung: Die Beeren erlesen, Zucker und Zimt darüberstreuen. Die Brotwürfel rösten und herausnehmen. Im übriggebliebenen Fett das Mehl hellbraun rösten und etwas auskühlen lassen, dann über die Beeren streuen. Heisse Milch darübergiessen, die Brotwürfel beigegeben, zudecken und nach kurzer Zeit servieren.

Wir haben mit dem Beeristurm eine erfrischende, feine Mahlzeit. Man kann viel essen davon und hat nie das Gefühl von Völle. Man überlädt sich auch nicht mit Kalorien, sondern man arbeitet den Beeriberg auf angenehmste und wohlteuendste Weise ab. En Guete! *De Kari vo Hönegg*

Sicherheit statt Sorgen: ein Tresorfach bei der SBG.

Ein Tresorfach bei der SBG gibt Sicherheit: Ihre Dokumente und Wertsachen sind vor Dieben, Feuer und neugierigen Blicken geschützt. Und es kostet weniger, als Sie denken. Wir sagen Ihnen gern alles Nähere am Schalter.



11. Hönegger Junioren-E-Turnier 1986

Die 11. Auflage des Hönegger Junioren E-Fussballturniers um den Limmattberg-Wanderpokal wurde am Sonntag, 15. Juni 1986, zu einem tollen Erfolg. Nicht zuletzt hatte auch Petrus dazu beigetragen, der mit seinem herrlichen Wetter dafür sorgte, dass viele Zuschauer den Weg auf den Höneggi fanden.

Neben unseren zwei Mannschaften zeigten noch folgende zwölf Vereine von nah und fern ihr Können: FC Zürich-Affoltern a und b; FC Viktoria 59; FC Young Fellows; SC Wipkingen; FC Engstringen; SV Würenlos; FC Waidberg; FC Neuenhof AG; FC Meilen; FC Wädenswil und FC Einsiedeln SZ.

Es wurden zwei Gruppen à je sieben Mannschaften gebildet in der jeder gegen jeden spielte. Guter und interessanter Fussball wurde von den E-Junioren (Jahrgänge 1974 und jüngere) geboten. Für einige

Zürich-Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Sie geben ein Fest. Wir machen den Rest.

Alles für ein gelungenes Fest im Wald. Im Garten. Auf dem Balkon. In der Waldhütte.

Wir liefern Mövenpick Delikatessen direkt und in der gewohntesten kreativen Vielfalt und Qualität ins Haus. *

Ihr
Michel Dietliker

* Transport für Regensdorf, Watt, Engstringen, Hönegg und Dällikon gratis!



Junioren E1 – von links nach rechts; stehend: André Hotz (Trainer), Patrick Zwysig, Marcel Hotz, Marcel Hess, Ralph Wischek; kniend: Simon Fellner, Marco Gantenbein (Captain), Thomas Laube, Martin Cavegn, Oliver Köpfer.

Trainer/Betreuer war das Turnier ein guter Auftakt für die neue Saison; für andere wiederum ein Abschiedsspieltag mit seinen Junioren.

Für die **Halb- und Finals** qualifizierten sich die beiden Gruppenersten FC Zürich-Affoltern a und FC Wädenswil, sowie die Gruppenzweiten FC Meilen und SV Hönegg a. Die in der Eliteklasse spielenden Gruppensieger bezwangen in den Halbfinalspielen auch die Zweiten der gegnerischen Gruppe und zwar FC Zürich-Affoltern – FC Meilen 1:0 und FC Wädenswil – SV Hönegg a 2:0. Im Spiel um den 3./4. Rang standen sich nach einer kurzen Pause der SV Hönegg a und FC Meilen gegenüber. Auch in dieser Begegnung fehlte es an Spannung nicht. Kannten sich doch die Junioren schon von der Meisterschaftsbegegnung. Das Spiel wurde zum Abschied ihrer Junioren-E-Karriere vom SV Hönegg a knapp 2:1 gewonnen.

Der Höhepunkt des Tages war aber das **Finalspiel** zwischen dem FC Zürich-Affoltern und FC Wädenswil. Die letzten Kräfte wurden von beiden Mannschaften mobilisiert. Dem begeisterten Publikum bot man ein spannendes Spiel. Nach 20 Minuten endete das hochklassige Spiel 0:0, sodass ein Penaltyschiessen den Turniersieger ermitteln musste. Der neue Turniersieger FC Zürich-Affoltern a gewann das Penaltyschiessen 6:5 und somit für 1 Jahr lang den schönen **Limmattberg-Wanderpokal**. Es wurde durch Bea Reimann dem Turniersieger feierlich übergeben.

Zu erwähnen sei noch die gutgeführte Festwirtschaft durch **Peter Ruckstuhl** und seinen Helfern, welche die Besucher während des ganzen Tages mit Speis und Trank verwöhnten. Ebenso der unermüdete Einsatz der Schiedsrichter und dem Jurytisch mit seinen Helfern; zu erwähnen sind auch Hans Marolf und Marcel Lusch. Ihnen allen und auch den Vergessenen, möchte das E1-Team, an dieser Stelle für den liebevollen Einsatz recht herzlich danken.

Bis zur 12. Auflage 1987 – André Hotz, Trainer E1

Der Kommentar

Spuk um Spucke

Beim Sport ist das so: Es gibt Regeln, Gesetze sozusagen. Und weshalb es Gesetze braucht, ist hinlänglich bekannt: Weil der Mensch nun einmal kein Engel ist. Deshalb auch die Forderung: «Wir wollen fairen Sport.»

Und ist er nicht fair, gibt's beim Fussball Karten. Gelbe, rote. Beim Boxen greifen die mit Krawättchen versehenen Schiedsrichter ein, wenn es zu Schlägen unter die Gürtellinie kommt.

Mit Worten lässt es sich leichter einen «fertigmachen». Wird's allzu krass, kann immer noch der Richter angerufen werden. Der entscheidet dann auf Verleumdung, üble Nachrede oder Ähnliches.

Wenn einer immun, also unverletzlich, unangreifbar ist, dann scheidet auch der Kadi aus. So bei Parlamentariern. Die sollen sich ungeniert streiten können. Die Immunität schützt sie. Es sei denn, man (das Parlament) hebe sie auf.

Hat es nicht im Falle Ruf contra Oehler. Ruf, NA, hat die Aufhebung der Immunität Oehlers verlangt. Ruf, der Unzimperlische (der nicht NA-Präsident geworden ist), wurde von Oehler, CVP, in der Zeitung «Kläffer, feiger» und «70 Kilogramm Dummheit» genannt. Als Vergleichspersonen wurden auch die Nazis aus der Hitlerzeit, eine «Schande fürs Parlament», beigezogen. Ruf sah darin Beschimpfung und Ehrverletzung. Er wusste auch nicht zu schätzen, dass Oehler in einem Kommentar einen Spucknapf neben Ruf zu stellen empfahl und «im Falle des Gebrauchs das Ziel zu verfehlen, Richtung Ruf». Ruf revanchierte sich handfest mit einem Geschenk an Oehler, einem weissen Spucknapf mit Deckel. Herr Oehler möchte das Näpfchen neben einen Spiegel stellen und dann bei Gebrauch verfehlen.

Es ist anzunehmen, dass der Schlagabtausch zwischen den beiden Widersachern weitergeht. Man könnte sich nur darauf freuen, wenn Hoffnung bestünde, dass ein bisschen eleganter gefochten würde – die Kunst des feinen Florettierens ist das nicht, was bisher so geboten wurde.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchengemeinde Höngg

Sonntag, 6. Juli 1986
in der Kirche: Pfarrer Christian Zangger; anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg
Kollekte: Intern. kirchl. Organisationen in der Schweiz (Oek. Rat, Ref. Weltbund)
Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche
Kein Jugendgottesdienst
Keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Montag, 7. Juli 1986
Meditation zum Wochenbeginn im Chor der Kirche
Dienstag, 8. Juli 1986
Höngger Senioren-Wandergruppe
Besammlung 6.35 in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs. Wanderung vom Balmergrhorn oberhalb Melchsee-frutt über die Planplatte nach der Alp Käserstatt
Freitag, 11. Juli 1986
Mittagessen ab 12 Uhr im Sonnegg

Reformierte Kirchengemeinde Oberengstringen

Sonntag, 6. Juli 1986
Pfarrer Hans Martin Baumann
Kollekte für die Liebestätigkeit in Oberengstringen
Kein Kindergottesdienst

Wochenveranstaltung

Montag, 7. Juli 1986
Anbetungsgottesdienst in der Kirche

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 6 juillet 1986
Culte, Cène
Pasteur: W.-R. Nussbaum
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 6. Juli 1986
Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 9. Juli 1986
Bibelabend

Elm-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 6. Juli 1986
9.30 Predigt, P. Handschin
Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 5. Juli 1986
17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 6. Juli 1986
14. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
19.00 Abendmesse mit Predigt

Montag, 7. Juli 1986

9.00 Hl. Messe

Dienstag, 8. Juli 1986

19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 9. Juli 1986

9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 10. Juli 1986

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Heilige Messe

Freitag, 11. Juli 1986

Benedikt von Nursia

9.00 Hl. Messe

Samstag, 12. Juli 1986

Placidus und Sigisbert

17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Mittwoch-Training
9. Juli, Mittwochsabend, 17.00 bis 19.00 Uhr
Präsident: Theo Meier, Badenerstrasse 783, 8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Freude am Singen!
Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, se 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!

Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96
20.00 Uhr im Pfarrzentrum Limmattalstrasse

Radfahrerverein Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 7, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch, zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau Hekler Nr. 56 93 16.

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Kassierin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Männerchor Höngg

Vielleicht möchten Sie Ihr Vorhaben in einem Chor mitzusingen gerade jetzt verwirklichen, die Zeit dies zu tun ist immer richtig. Ihre Anmeldung erreicht uns beim Präsidenten, Herr L. Dietrich, Telefon 56 90 73 oder Telefon 56 14 12.

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg. Sie können zuerst auch «schnuppern». Anmeldungen an L. Dietrich, Präsident, Telefon 56 90 73. Gesangsproben: Jeweils Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends.

Standsschützen Höngg

Bedingungsschiessen Bundesübung 300 m
Samstagsnachmittag, 5. Juli 1986, 14.00 bis 17.00 Uhr

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstagsvormittag, 5. Juli 86, 8.00 bis 11.30

Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr. 15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G. 56 52 11

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Der Umbau des 56jährigen Hauses ist im Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist auf Herbst 1987 zu erwarten. Pensionäre und Personal sind in das frühere städtische Altersheim «Lilienberg» bei Affoltern am Albis umgezogen und bleiben dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Anmeldungen für die Zeit nach dem Umbau können jetzt schon eingereicht werden; die zukünftigen Preise sind allerdings noch nicht festgelegt. Interessenten können sich bei der Präsidentin des Stiftungsrates melden: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 47 11.

Da der Umbau ohne Subventionen durchgeführt wird, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen, damit die Pensionspreise möglichst wenig erhöht werden müssen. Postcheck-Konto 80 - 16299 oder Zürcher Kantonalbank Höngg.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Römerhof, 8353 Elgg, Telefon 052 / 47 39 42.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Ferienlektüre, denn vom 21. bis 26. Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!
Viele Taschenbücher zum Stöbern und Wählen

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Achtung!
Ab August 1986 neue Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00—19.00
Mittwoch 9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag 15.00—19.00
Samstag 9.00—12.00

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 5. Juli 1986, 16.00 Uhr, Mitwirkung «Züri-Fätscht»

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

MTC Höngg

Gymnastik, Korbball und Faustball in kleinerem Männerturnclub.

Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr (Mal bis August 19.30 Uhr) Schulhaus Riedhof in Höngg. (Ausgenommen Schulfreien.) Neue Mitglieder willkommen. Auskunft Telefon 715 26 52 (H. Pfiffner)

Schachclub Höngg

Jeden Montag ab 20.00 Uhr im Saal Restaurant Eggbühl, Oberengstringen (500 m ab Fränkental). Interessenten sind willkommen! Präsident: Dr. W. Koeflerli, Telefon 56 81 18

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helm-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30
9.40—10.40

Donnerstag 7.50—8.50
10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchengemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewils-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Verein 3.-Welt-Laden Höngg

Normale Öffnungszeiten
Montagsvormittag und Donnerstag (ganzer Tag) geschlossen.

Montagsnachmittag offen von 14.00 bis 18.30 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag offen von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 9.00 bis 16.00 Uhr (durchgehend)

Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen auch weiterhin unsere Kontaktpersonen zur Verfügung:

Elisabeth Bochsler, Telefon 56 26 45
Isabelle Chaperon, Telefon 56 97 01
Maya Jucker, Telefon 56 74 60

und während der Ladenöffnungszeit auch Telefon 56 03 01.

Neue Mitglieder (aktive und passive) sind jederzeit willkommen. Jahresbeitrag mind. Fr. 20.—, einfach auf PC 80 - 35378-4 Zürich einzahlen und Sie werden von uns hören.

NEU: Seit kurzem haben wir die Aluminium-Sammlung vom Meierhofplatz übernommen. Alu kann nun die ganze Woche zu den normalen Öffnungszeiten des 3. Welt-Ladens abgegeben werden.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

«Zürli»-Apotheke (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74

Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Dr. Verena Bentele, Telefon 482 60 06

Triemli-Apotheke, Triemlistrasse 185, Haltestelle Triemli, Telefon 463 15 33

Flora-Apotheke, Badenerstrasse 85, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 241 21 40

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

Limmat-Apotheke, Limmattalstr. 242, Haltestelle Wartau, Telefon 56 76 46

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Sommerhitze!
Sauna? Solarium? Massage?

Jetzt erst recht!
Angenehm kühle Räume

Montag bis Freitag offen ab 16.30,
Mittwoch ab 15.00 Uhr
Donnerstag nur Damen

56 36 16

Daniel Hänseler
dipl. Masseur

ZÜRICH FÄTSCHT DRAHTSCHMIDLI
Vasnerwerkstrasse 21 8006 Zürich

FREITAG 4. JULI

**PYROMANIA SPINE
SUZY WONG HOTEL
SARA SAHARA
& THE DUNES**

SAMSTAG 5. JULI

**DIE MÜLLERS
THE BUCKS
VERA KAA**

UNTER FREIEM HIMMEL VOR DEM NEUERÖFFNETEN KAH
BEGINN 20 UHR EINTRITT FREI

**RESTAURANTS
NEUE
WAID**



(K)ein Geheimtip!

Geniessen Sie das Seenachts-Fest am Freitag, 4. Juli aus bester Aussichtslage und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen... natürlich in der Neuen Waid!

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

restaurant rebstock
taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

SOMMER-FESTIVAL
Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof und im Restaurant

Crevetten-Salat «Florida»
Räucherlachs — 1/2 oder ganze Portion
Thon-Cocktail — Unser Hit
Hauspastete — Garniert mit Früchten
Hors d'œuvre «Rebstock»
Chicken-Salat «Juanita»
Siedfleisch am Stück

Melonen auf verschiedene Arten
Fleisch und Salat

Frische Sommer-Früchte

Liebe Gäste
Während der Ferienzeit (Juli und August) bleibt unser Betrieb am Sonntag geschlossen.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt, Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

6

jetzt! Aktion!..

GILERA 405-

als Gschänk: 405.-

di erschi Jahresprämie vo 305 Franke und 100 Franke als Fahrschuel-Biitrag!..

2 Rad Elsener Höngg

Regensdorferstrasse 19
Telefon 01/56 73 91
vis-à-vis Migros-Markt

Riz & Porta

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Wir haben geöffnet
ab Dienstag, 8. Juli 1986
und freuen uns
auf Ihren Besuch.

Kurt Studer
Peter Egger

Täglich geöffnet
von 8.00 bis 0.30 Uhr

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Gschwind Optik

Bahnhofstrasse 106

Brillen/Kontaktlinsen
b. Hauptbahnhof 8001 Zürich
1. Stock / Lift

221 18 65

besser!



Während der Sommermonate Juli/August bleibt unser Ladengeschäft am Montag den ganzen Tag geschlossen.



Elektro Furrer & Co.
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

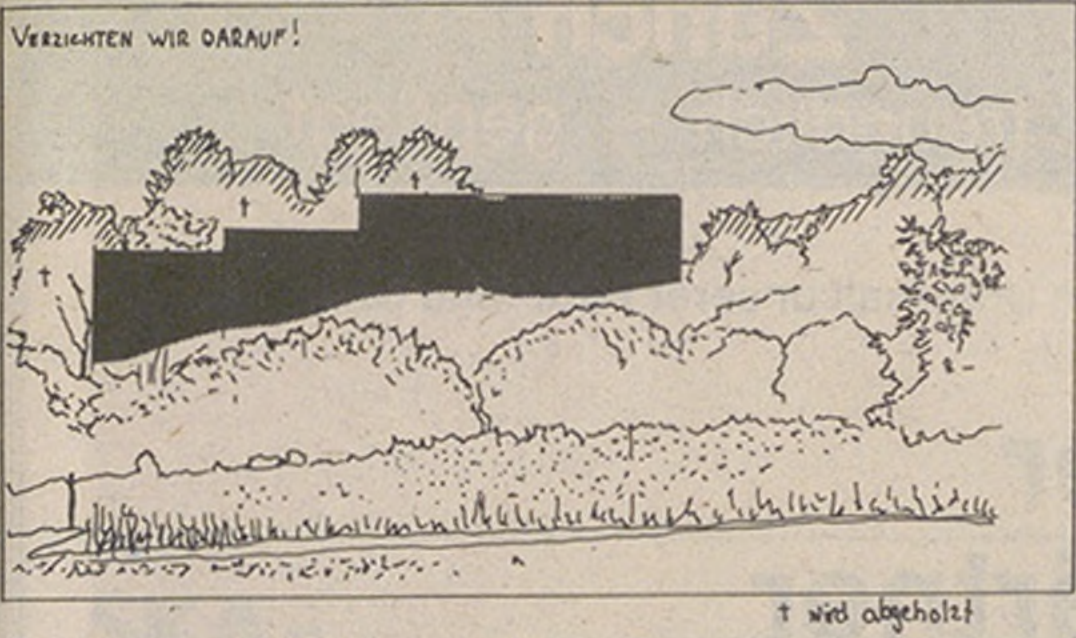
Alle Neuankertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Petition für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg



Petitionstext im Wortlaut:
«Beim Ruggernweg, dem letzten Wiesenweg in Höngg, nahe dem Friedhof, sollen zwei luxuriöse Terrassenhäuser mit 21 (Eigentums-)Wohnungen und einer Tiefgarage mit 37 Parkplätzen entstehen. Damit würde eine erhaltenswerte Grünfläche verbaut, dem Spazierweg und dem bedeutenden Naherholungsgebiet der natürliche Wert und die einmalige Aussicht über das Limmattal zum Uetliberg und bis zum See beraubt.
Wir Höngger sind es müde geworden, weiter mitansehen zu müssen, wie der Bauboom in unserem Quartier auch die letzten Grünflächen und Erholungsgebiete in Höngg auffrisst!
In Höngg stehen nun wirklich genug leere Wohnungen, die sich nur wenige leisten könnten.
Die Unterzeichner dieser Petition fordern deshalb einen frühzeitigen Abbruch dieses Projekts, ausgeschrieben am 23. Mai 1986 im Tagblatt.
Dies ist möglich: durch freiwilligen Verzicht des Bauherrn – durch den Verzicht der Stadt, ihr Land abzutauschen – durch Nichterteilung der Baubewilligung.»
Es gehöre halt immer eine grosse Portion Egoismus dazu, wenn sich Anwohner gegen Neubauten wehren, hat uns kürzlich jemand gesagt. Wir fragen uns, welcher Egoismus hier welchen Stellenwert hat und welcher allenfalls der Allgemeinheit dienlicher ist; der Egoismus eines Winterthurer Bauherrn Eigentumswohnungen ertragreich verkaufen zu können oder der Egoismus der vielen Nachbarn und der x-hundert Unterzeichner dieser Petition, die den Ort als Naherholungsgebiet schätzen?
Die grosse Unterstützung der letzten Wochen durch die Höngger und auch das enorme Echo auf unseren ersten Artikel geben uns die Bestätigung zum Weitermachen... herzlichen Dank dafür!
Petitionsbögen sind weiterhin zu beziehen bei: Petition für den Verzicht der Überbauung am Ruggernweg, Lachenacker 16, 8049 Zürich.
Ihr Petitionskomitee

Zürcher Handball-Verband
Bereits laufen die Vorbereitungen auf die kommende Winter-Meisterschaft 1986/87 auf Hochtouren. Aufgrund der gemeldeten Mannschaften sind nun die Gruppeneinteilungen der 2. und 3. Liga (Herren) durch Losentscheid vorgenommen worden.

2. Liga
Höngg 1 spielt in der Gruppe 2 mit:

KZO Wetzikon 1	TV Uster 1
Spöse Kilchberg 2	TV Höngg 1
HC Wädenswil 2	HC Pfadi Zürich
HC Dietikon 3 (Aufsteiger)	HC Athletico Klus
ZMC Amicitia 4 (Aufsteiger)	HC Wallikon Opfikon

3. Liga
Höngg 2 spielt in der Gruppe 2 mit:

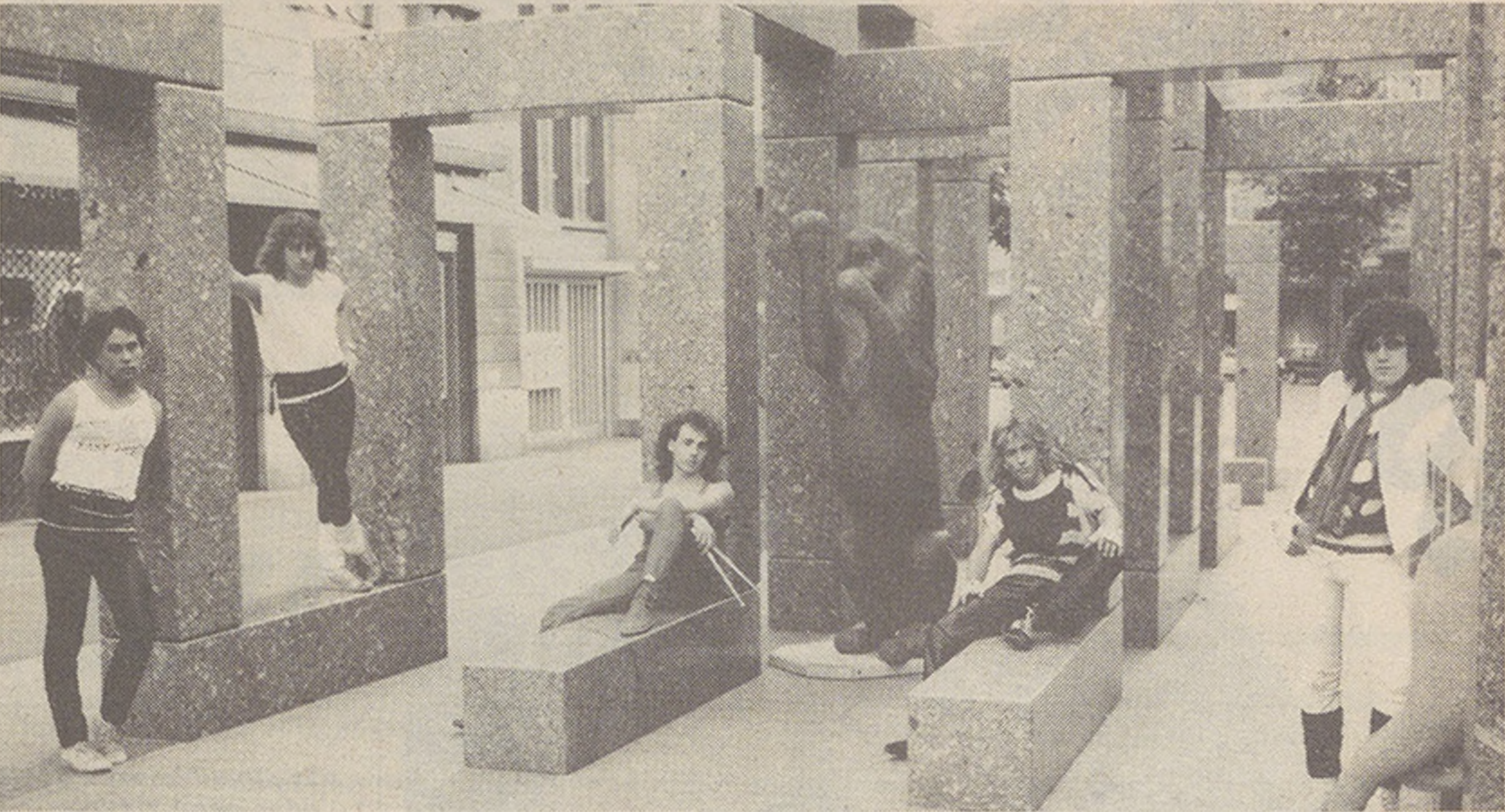
TV Unterstrass 4	TV Höngg 2
HC Limmat 2	TV Adliswil 2
Pfadi Oerlikon	BTV Küsnacht 1
TV Oberstrass 1	HC Dietikon 4
Grasshoppers 4	TV Thalwil 2

Höngg 3 spielt in der Gruppe 5 mit:

Grasshoppers 3	Satus Unterstrass
TV Schlieren	TV Oerlikon 2
HC Athletico Klus 2	TV Höngg 3
HC Pfadi Zürich 2	Satus Wiedikon 1
Rotweiss Wollishofen 3	HC SBG Zürich

Offenes Singen auf der St. Peterhofstatt
(VVZ) Als Auftakt zum Züri-Fascht '86 leitet Willi Gohl auf der St. Peterhofstatt am Donnerstag, 3. Juli ein Offenes Singen für jedermann. Mitwirkende dieses Anlasses sind ein Blechbläserquartett, der Singkreis Zürich, Mitglieder des Chorverbandes Zürich sowie ein singfreudiges Publikum. Im Anschluss an die um 19.30 Uhr beginnende Veranstaltung wird Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner Herrn Willi Gohl als Dank für seine Verdienste um das musikalische Leben in Zürich die Hans Georg-Nägeli-Medaille überreichen.
Auf dem Singprogramm stehen fröhliche und besinnliche Volkslieder sowie Chorsätze aus den vier Sprachregionen. Für das gemeinsame Musizieren wird zu Beginn ein spezielles Liederblatt verteilt. Der Eintritt ist frei. Bei schlechter Witterung wird das Offene Singen in die Kirche St. Peter verlegt.

Power-Rock made in Zurich am ZüriFascht



(cks) **Pyromania** – eine erfrischende, junge Rockgruppe aus dem Raum Zürich – serviert Power-Rock. Eingängige, kompakte Songs, kraftvoll gespielt. Der Rock-Sound unserer Zeit! So charakterisiert sich die Gruppe selber. Nach zwei Jahren Vorbereitung, stellen sich die fünf Musiker nun auch live dem Publikum. Mehrere Veranstalter haben sich den Auftritt dieser Band für die diesjährige Konzertsaison gesichert. Darunter auch das Drahtschmidli, das im Rahmen des «ZüriFascht» ein zweitägiges

Open-Air organisiert hat. Die Veranstaltung findet unter freiem Himmel vor dem neueröffneten Kaffee-Drahtschmidli statt und sieht folgendes Programm vor:
Freitag, 4. Juli 1986, Beginn 20.00 Uhr, Pyromania – Spine – Suzy Wong Hotel – Sara Sahara & the Dunes.
Samstag, 5. Juli 1986, Beginn 20.00 Uhr, Die Müllers – The Bucks – Vera Kaa.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN
Rieder, geb. Isler, Ida, geb. 1900, von Zürich, Witwe des Kaspar, gew. Landwirts; Riedhofweg 4.

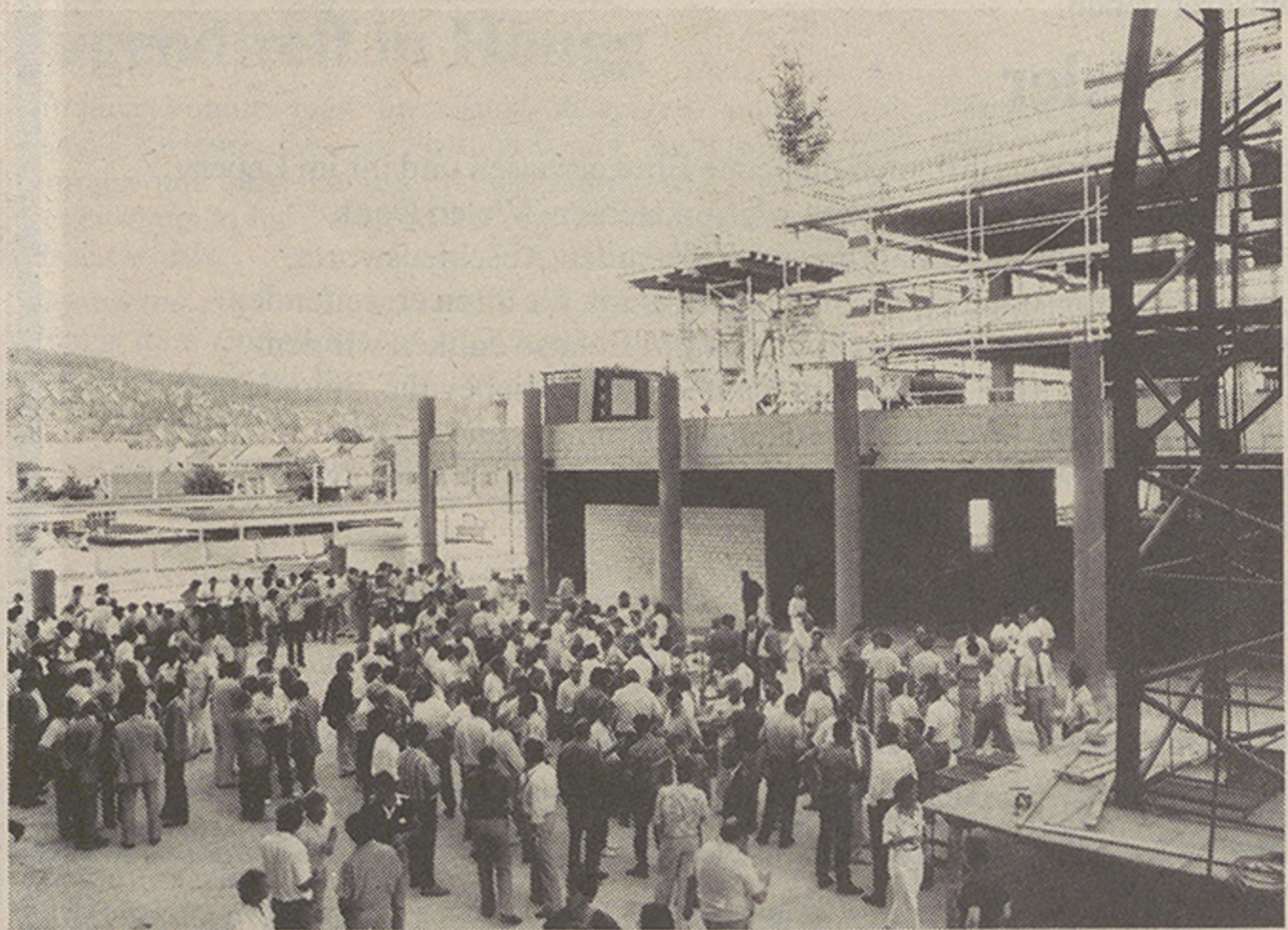
Ausschreibung von Bauprojekten
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:
Riedhofstrasse 265, Balkonüberdachung und Einbau von 5 Dachflächenfenstern, P. Kügeli, Riedhofstrasse 265.
27. Juni 1986 Baupolizei
Limmattalstrasse neben Nr. 19a, unterirdische Transformatorenstation, Stadt Zürich, Vertreter EWZ, Beatenplatz 2.
Winzerhalde gegenüber Nr. 35, Garderobengebäude und WC-Häuschen zu freiem Badeplatz Au Werdisel, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Hochbauinspektorat Amtshaus III, Lindenhofstr. 21.
1. Juli 1986 Baupolizei

Aufrichtefest im Letzipark

(ra) Am vergangenen Freitag wurde für das dereinst grösste und modernste Einkaufszentrum auf Stadtgebiet, der neue Letzipark, das Aufrichtefest gefeiert. Das Bäumchen schmückt den fertigen Rohbau mit der imposanten, 90 Meter langen Glaskuppel über der Mall.

Ein paar Zahlen
Der Konsum Verein Zürich baut auf dem Letzipark-Areal von 52 100 Quadratmetern ein Zentrum mit 28 000 m² Verkaufsfläche (bisher 11 000 m²). Rund 60 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe werden hier



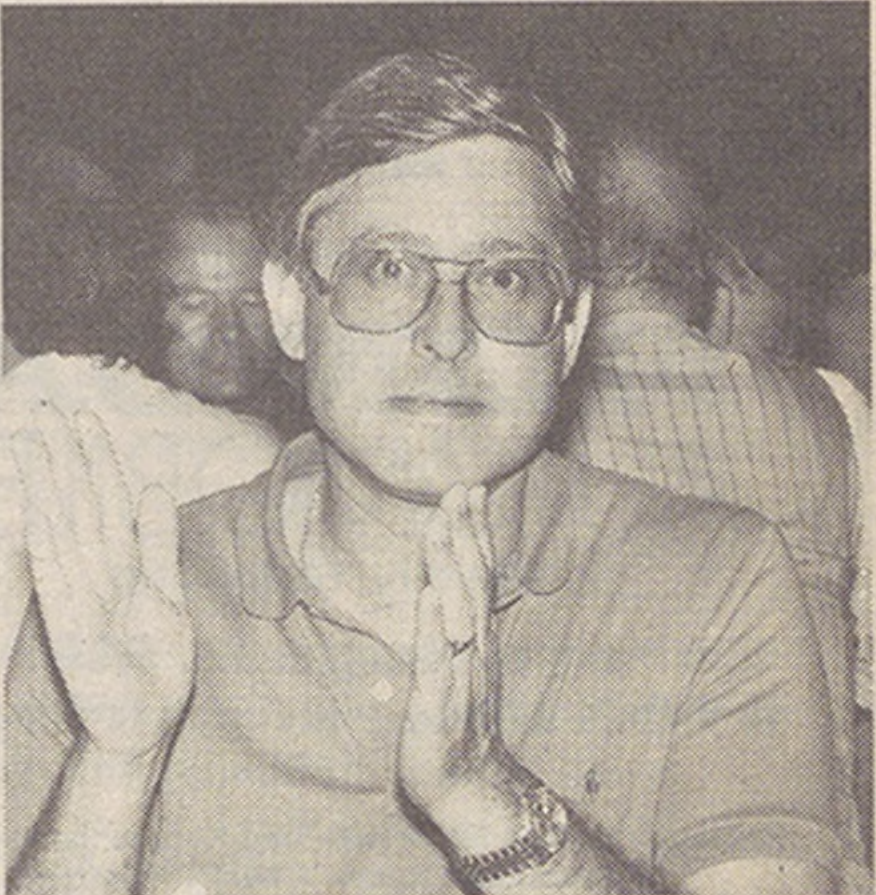
Apéro auf dem zukünftigen Letzi-Platz

Auf dem zukünftigen Letzi-Platz trafen sich 600 Arbeiter, Handwerker, Vertreter von Behörden und Vereinen, der Bauherrschaft und der Generalunternehmung zum Apéro. Für das ausgezeichnete Nachtessen dislozierte die Gesellschaft in die untere Verkaufsebene (hier wird mit dem Ausbau für das Warenhaus Vilan begonnen). In den Begrüssungsansprachen gaben die Vertreter der Bauherrschaft (Konsum Verein Zürich) und der Generalunternehmung (Alpha AG) einen kurzen Umriss über den Stand des gigantischen Bauwerkes.
Freude am Essen – wohlverdient nach monatelanger, harter Arbeit auf der Grossbaustelle im Letzipark.



bis zum Endausbau ihre Lokalisationen bezogen haben. Für die Kunden wird ein Parkhaus für 1500 Autos fertiggestellt. Per Oktober 1986 dürften auch die angegliederten 68 Wohnungen bezugsbereit sein. Während der gesamten Bauphase sind die bisherigen Geschäfte offen, müssen jedoch manchmal kurzfristig in Provisorien ausweichen. Baubeginn September 1984 – Fertigstellung März 1987. Bausumme 100 Millionen.

Zehn Nationalitäten auf einer Baustelle
Das Aufrichtefest-Volk zeigte sich sehr international. In seiner Sprache durfte je ein Vertreter seines Landes ein paar Worte an die Gästeschar richten. So parlierten sie je nach Temperament kurz oder bündig in



Peter Zwysig, Direktor der Zentralverwaltung Einkaufszentrum Letzipark freut sich auf den Tag, wo die letzte Bauphase – Frühjahr 1987 – abgeschlossen sein wird. Die Aufgabe, als Marketingleiter des grössten und modernsten Zentrums der Stadt Zürich, Impulse für einen exklusiven Start zu verleihen, ist eine Herausforderung, die schon vor der Aufrichte begann.

französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, jugoslawisch, türkisch, holländisch und deutsch.

Und zum Nachtsch leichte Kost
Mit der strammen «Majoretten-Parade», einer brasilianischen Tanzeinlage und einem feischen Can-Can-Wirbel (sechshundert Mannen «rasten» vor Begeisterung) und dem Auftritt der Phono Gugge Zürich endete das gelungene Fest im Letzipark.

Aus dem attraktiven Unterhaltungsprogramm... die flotten Majoretten
... und die heissen «Südamerikanerinnen»



SOMMER HITS



WYCO **SPORT HOENGG** **Nike** **Adidas** **Puma** **Le coq** **Sub 4**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60

Ihre Garantie für Qualität und Service.



tv repariert
01 62 25 00
Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Tel. 01/62 25 00, 8048 Zürich

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier
Dorflade Höngg
Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30
Hauslieferdienst

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale
Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze
Ihr Ferienverbesserer.

Isabelle Lancray
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments
Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris
Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon **56 06 54**

Wer hat einen defekten Fernseher?
Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.
Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder **311 95 45**
TV Service Marty

Schutz vor Einbruch:
Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Stadtpital Waid Zürich
effizient – freundlich – gepflegt
Für die Pflege und den Unterhalt unserer Park- und Garten-
anlagen suchen wir
1 Gärtner
und **1 Hilfspfleger**
Ideal für uns ist, wenn Sie eine Berufslehre als Gärtner abge-
schlossen haben; über ein umfangreiches Fachwissen im Unter-
halt von Garten- und Parkanlagen und der Aufzucht von Schnitt-
blumen und Topfpflanzen verfügen und ein Flair für das Blumen-
binden haben resp. gärtnerische Hilfsarbeiten in einem kleinen
Team leisten wollen.
Unsere Anstellungsbedingungen sind bekanntlich fortschritt-
lich... die Stadt Zürich ist ein moderner, sozialer Arbeitgeber.
Eintritt nach Vereinbarung.
Nähere Auskünfte erteilt M. Bucher, Chef Techn. Dienst,
Telefon 01/366 22 11
Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an das **Stadtpital Waid**,
Personaldienst, Töschstrasse 99, 8037 Zürich. Besten Dank

Willkommen im Waid

Teppich-Discount
Sonderverkauf
Amtl. bew. vom 5. Juli bis 25. Juli 1986
15% auf Teppich- und
PVC-Resten
10% auf Teppiche,
Bodenbeläge, Vorhänge
bis 20% auf Orientteppiche
TEPPICH BIAGGI
im Einkaufszentrum
8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26
● GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice
«Unser Motto: Beste Qualität – Tiefste Preise»

HONDA
AUTOMOBILES
offizielle Vertretung
Garage Hugo P. Stärkle
8103 Unterengstringen
Zürcherstrasse 2, Telefon (01) 750 30 14
Spezialwerkstätte für Brems- und Kupplungsrevisionen
Reparaturen Austin + Mini + Triumph
Neuwagenverkauf, Reparaturen + Service aller Marken
LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
betr. Rotwein und Salz-Flecken
Man weiss es seit altersher: Die hässlichen Salz-
flecken gehen auf der Tischwäsche am besten
mit Rotwein weg. Die bei dieser Prozedur ent-
stehenden Rotweinflecken hingegen entfernt man
am leichtesten mit Weisswein und anschliessendem
normalen Waschen.

Brockenstube (Flohmarkt)
beim Escher Wyss-Platz, Sihlquai 346. An- und Ver-
kauf, von antiken, alten und neuen Sachen. Offen:
Montag, Mittwoch u. Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Lädli, Zürich 4, Schöneggplatz 10, offen Dienstag,
Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr
Verkauf von **Schlüsselanhängern** mit Pfiff und Münz-
trick, Zauberspiel. Telefon 56 83 55

Um- und Anbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
fachgerecht
P. Lanker
Telefon 01/56 11 82

Wir danken herzlich für die aufrichtige Anteilnahme beim Hinschied
unserer lieben
Ida Rieder-Isler
Allen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen und ihr im Leben
in Liebe begegnet sind, danken wir von Herzen. Vielen Dank
Herrn Pfarrer Karl Stokar für seine tröstenden Abschiedsworte.
Der Trachtengruppe Höngg herzlichen Dank für ihren ergreifenden
Gesang und die jahrelange Freundschaft. Ebenso danken wir dem
Pflegepersonal vom Altersheim Riedhof für die liebevolle, aufopfernde
Pflege. Die vielen Beileidsbezeugungen, Blumen- und Karten-
spenden waren uns Trost und gaben uns Kraft den schmerzlichen
Verlust zu tragen.
Zürich-Höngg, im Juli 1986 Die Trauerfamilien
Statt Karten

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER

SIE KÖNNEN VERGLEICHEN WO SIE WOLLEN – LIPO ISCH IMMER GÜNSTIGER

403

191

192

DARUM NIX WIE LOS ZU LIPO IN DIE GIGANTISCH MÖBELSTROOSS

Basel-Dreispietz
Reinacherstr. 105
Tel. 061/50 11 20

Frauenkappelen/BE
Murtenstr. 67
Tel. 031/50 15 01

Dietikon/ZH
Riedstr. 9
Tel. 01/740 27 27

TIVOLI
SPREITENBACH
SINKAUFZENTRUM
Tel. 056/71 42 51

Wil/SG
Flawilerstr. 25
Tel. 073/23 27 55

Littau/LU
Staldenhof 2
Tel. 041/57 18 57

ALLES GEM. ANGEBOT SOFORT ZU HABEN!
(Zwischenverkauf vorbehalten)

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER